



Flucht und Gesundheit

Theoretische Perspektiven im Kontext von
Menschenrechten und sozialer Ungleichheit

19. Oktober 2017

Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZiF), Bielefeld

Programmdirektoren:

Florian Fischer und Alexander Krämer

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld



WORLD
HEALTH
SUMMIT

Satellitenveranstaltung des World Health Summit 2017

Berlin, 15.-17. Oktober 2017

Zusammenfassung

Weltweit befinden sich mehr als 60 Mio. Menschen auf der Flucht. Die Zunahme von Migrationsbewegungen ist dabei nicht nur Ergebnis von Krisen und Katastrophen, sondern auch ein zentrales Element der Globalisierung. In Deutschland wird der Umgang mit Flucht, auch in Bezug zur Gesundheit bzw. Gesundheitsversorgung von Geflüchteten, auf politischer und gesellschaftlicher Ebene mit seinen unterschiedlichen Facetten diskutiert. Dabei stehen neben praktischen Fragen auch moralische Aspekte sowie das politische Bezugssystem im Vordergrund. Im Rahmen dieses Symposiums sollen theoretische Perspektiven auf das Themenfeld „Flucht und Gesundheit“ aus dem Blickwinkel unterschiedlicher wissenschaftlicher Perspektiven erörtert werden. Neben Menschenrechten, Menschenwürde und Gesundheit von Geflüchteten stehen soziale und gesundheitliche Ungleichheiten im Kontext von Flucht im Vordergrund.

Programm

ERÖFFNUNG

8.30 – 9.00	<i>Registrierung</i>	
9.00 – 9.30	Begrüßung und Grußworte	Dr. Florian Fischer <i>Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld</i> n.n. <i>Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein- Westfalen</i>

MENSCHENRECHTE, MENSCHENWÜRDE UND GESUNDHEIT VON GEFLÜCHTETEN

9.30 – 10.15	Das Menschenrecht auf Gesundheit im Kontext von Flucht	Prof. Dr. Beate Rudolf <i>Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin</i>
10.15 – 11.00	Gesundheit und Menschenwürde von Geflüchteten aus der Sicht christlicher Ethik	Prof. Dr. Walter Lesch <i>Theologische Fakultät und Institut für Philosophie Universität Louvain</i>
11.00 – 11.30	<i>Kaffeepause</i>	
11.30 – 12.15	Was schulden wir Flüchtlingen? Migrationsethik unter nicht-idealen Bedingungen	Dr. Matthias Hoesch <i>Exzellenzcluster „Religion und Politik“, Westfälische Wilhelms-Universität Münster</i>
12.15 – 12.45	Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Beate Rudolf Prof. Dr. Walter Lesch Dr. Matthias Hoesch	<i>Moderation:</i> Prof. Dr. Veronique Zanetti <i>Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Universität Bielefeld</i>
12.45 – 13.45	<i>Mittagspause</i>	

SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE UNGLEICHHEIT IM KONTEXT VON FLUCHT

13.45 – 14.30	Soziale und gesundheitliche Ungleichheit: Bedeutung von Migration und Flucht	PD Dr. Thomas Lampert FG Soziale Determinanten der Gesundheit, Robert Koch-Institut, Berlin
14.30 – 15.15	Flucht als gesellschaftliches Konfliktfeld: Diskriminierung und soziale Ungleichheit	Prof. Dr. Albert Scherr Institut für Soziologie, Pädagogische Hochschule Freiburg
15.15 – 15.45	Kaffeepause	
15.45 – 16.15	Zugang zur Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden: Eine Betrachtung aus Perspektive des Kosmopolitismus	Dr. Verina Wild Philosophische Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München
16.15 – 16.45	Gesundheitsversorgung von Geflüchteten: Die politischen Determinanten von Gesundheit	PD Dr. Michael Knipper Institut für Geschichte der Medizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
16.45 – 17.15	Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Albert Scherr Dr. Verina Wild PD Dr. Michael Knipper	<i>Moderation:</i> Prof. Dr. Alexander Krämer Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
17.15 – 17.30	Abschluss und Verabschiedung	Dr. Florian Fischer Prof. Dr. Alexander Krämer Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Webseite: http://www.uni-bielefeld.de/fluege/WHS_2017

Veranstaltungsort: Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZiF) an der Universität Bielefeld
Methoden 1, 33615 Bielefeld
(Anreise: <https://www.uni-bielefeld.de/ZiF/Allgemeines/anreise.html>)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung bis zum 30.09.2017 unter der untenstehenden Kontaktadresse gebeten. Geben Sie bei der Meldung bitte Ihre institutionelle Zugehörigkeit an.

Kontakt: refugee_health@uni-bielefeld.de

gefördert durch: Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

